

In der **Abteilung Aquatische Ökotoxikologie** (Prof. Dr. Jörg Oehlmann) am **Institut für Ökologie, Evolution und Diversität** des Fachbereichs Biowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist – vorbehaltlich der endgültigen Mittelzuweisung – **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle für eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d)
(E13 TV-G-U, 65%-Teilzeit), Kennziffer GU4-TOX,

befristet bis zum 30.11.2024 im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekts „SLInBio: Städtische Lebensstile und die Inwertsetzung von Biodiversität – Libellen, Heuschrecken, Hummeln & Co“ zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages (TV-G-U).

Übergreifendes Ziel des Vorhabens ist es, durch eine Steigerung der Inwertsetzung einen Beitrag zur Förderung der Insektendiversität im urbanen Bereich am Beispiel der Stadt Frankfurt zu leisten. Unser Teilprojekt bringt die ökotoxikologische Expertise in SLInBio ein, mit deren Hilfe die Effekte der von spezifischen Alltagspraktiken abhängigen stofflichen Stressoren auf die Insektendiversität erfasst und quantifiziert werden. Dazu werden Wirkungszusammenhänge zwischen ausgewählten biodiversitätsbezogenen Alltagspraktiken und der Beeinflussung von populationsrelevanten Life-History-Parametern von Modellarten im Labor und Freiland sowie der Insektendiversität im Freiland ermittelt. Die Ergebnisse fließen in die Ableitung geeigneter strategischer Planungsansätze und Maßnahmen zur Förderung der Insektendiversität ein.

Das Aufgabengebiet umfasst die selbständige Durchführung von ökotoxikologischen Studien zur Erfassung und Quantifizierung der Auswirkungen spezifischer Alltagspraktiken auf die Insektendiversität im urbanen Raum sowie die selbständige Planung, Durchführung und Auswertung von In-vivo-Experimenten mit aquatischen und terrestrischen Insekten sowie die Durchführung und Auswertung von In-vitro-Tests zur Erfassung zytotoxischer, gentoxischer, dioxinähnlicher und endokriner Potentiale. Die Möglichkeit zur Anfertigung einer Dissertation wird gegeben.

Einstellungsvoraussetzung ist ein sehr gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom oder Master) in den Umweltwissenschaften bzw. Biowissenschaften mit inhaltlichem Schwerpunkt in der Ökotoxikologie. Weiter werden ein großes Interesse an einer transdisziplinären Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Expert*innen und Stakeholdern, eine sehr gute Organisationsfähigkeit und Kommunikationskompetenz, ein kreatives, problemlösungsorientiertes und selbstständiges Arbeiten und sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift vorausgesetzt. Ferner sind vertiefte Kenntnisse der Ökotoxikologie für die Auswertung von In-vivo- und In-vitro-Assays und für die Ableitung von Grenz- und Schwellenwerten, zur uni- und multivariaten Statistik sowie der Besitz des Führerscheins der Klasse B erwünscht.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen und Angaben von zwei Referenzen **bis zum 30.11.2021** ausschließlich in elektronischer Form als eine zusammengefasste PDF-Datei zu richten an: oehlmann@bio.uni-frankfurt.de (Prof. Dr. Jörg Oehlmann, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität des Fachbereichs Biowissenschaften der Goethe-Universität).